

Darum landen gerade US-Airlines am Airport Hahn

LAUTZENHAUSEN – Der militärische Konflikt zwischen den USA und Iran hat auch Auswirkungen auf die Großregion. Seit vergangener Woche landen dort fast täglich US-Maschinen.



Auch Maschinen der US-Airline United haben kürzlich Zwischenstopps am Hunsrück-Airport eingelegt.

Fehler gesehen?



Fehler beheben!

Auf dem Flughafen Hahn im Hunsrück landen aufgrund der Zuspitzung im Konflikt zwischen der USA und dem Iran verstärkt US-Maschinen. Es handelt sich um Flugzeuge der

Chartergesellschaften Delta Airlines, United und Atlas Air. Alle sind bekannt dafür, im Auftrag des US-Militärs zu fliegen.

Die Maschinen, die auf dem Hahn zwischenlanden, starten entweder in der US-Hauptstadt Washington oder in Fayetteville im US-Bundesstaat North Carolina. Dort in der Nähe befindet sich mit Fort Bragg einer der größten Stützpunkte der US-Armee. Nachdem der iranische General Qassem Soleimani durch eine US-Drohne getötet worden ist, verlegt das Militär von Fort Bragg aus Soldaten.

3500 Soldaten auf dem Weg nach Kuwait

Laut amerikanischer Medienberichte wurden bereits am Neujahrstag 650 Fallschirmjäger von dem Stützpunkt aus nach Kuwait verlegt. Insgesamt sollen 3500 Soldaten dorthin geschickt werden. Gestern Mittag um 13.06 Uhr ist eine Maschine der US-Fluggesellschaft United vom Hahn aus nach Kuwait gestartet. Am Morgen war bereits ein am Tag zuvor in Fayetteville gestartetes Flugzeug von Atlas Air im Hunsrück gelandet.

Die Bürgerinitiative Nachtflughafen Hahn geht davon aus, dass ein Großteil der US-Soldaten, die nach Kuwait verlegt werden sollen, über den Hahn in das Krisengebiet geflogen werden. Die Linken im Bundestag haben gefordert, dass die Bundesregierung der US-Regierung die Nutzung der militärischen Infrastruktur in Deutschland untersagt.

Chinesischer Betreiber unterstützt das US-Militär

Der Flughafen Hahn ist kein Militärflughafen mehr. Er gehört mehrheitlich dem chinesischen Konsortium HNA. Obwohl sich China und USA nicht gerade wohlgesonnen sind und sich seit Monaten in einem Handelsstreit befinden, unterstützt der neue Eigner des finanziell angeschlagenen Hunsrückflughafens das US-Militär. Auch vor dem Einstieg von HNA wurden immer wieder zivile US-Militärflüge über den Hahn abgewickelt.

Nicht nur der Hunsrückflughafen spielt bei dem aktuellen Konflikt eine Rolle. Laut Linken-Politiker Pflüger könnte der gezielte Drohnenangriff auf den iranischen General zumindest zum Teil über die US-Airbase in Ramstein abgewickelt worden sein. Dort befindet sich eine Relaisstation, über die Lenkbefehle aus den USA für die Drohnen weitergeleitet werden.

Quelle: *Trierischer Volksfreund*

(L'essentiel)

3 Kommentare

Die beliebtesten Leser-Kommentare

Geld ist Geld am 08.01.2020 08:08
4
0 ▶ Landegebühren sind Landegebühren

Kritiker am 07.01.2020 19:27
1
0 ▶ Der Steuerzahler wirds schon schlichten!!!

Die neusten Leser-Kommentare

Geld ist Geld am 08.01.2020 08:08
4
0 ▶ Landegebühren sind Landegebühren

Kritiker am 07.01.2020 19:27
1
0 ▶ Der Steuerzahler wirds schon schlichten!!!

Ignorant am 07.01.2020 22:09
0
2 ▶ Hä? Was wird denn der Steuerzahler „schlichten“?